



Das wachsende Kompost-Boxen-System Bio-Fix Einzelboxen und Mehrkammeranlagen für Siedlungen

Spezielle Wandelemente aus Lärchenholz werden mit einer einfachen Vorrichtung verbunden. Dadurch können Einzelboxen oder beliebig grosse Mehrkammeranlagen im Baukastensystem zusammengesetzt werden. Durch Zukauf von zusätzlichen Wandelementen ist jede spätere Erweiterung möglich.

Durch Ausschwenken der Vorderwand kann jede Boxe ganz geöffnet werden: Das erlaubt bequemes Umsetzen oder Entleeren des Kompostes.

Klappdeckel ermöglichen einfachste Beschickung. Ihre giebel-förmige Befestigung sichert den Wasserabfluss und gute Entlüftung. Sie sind auf Wunsch abschliessbar.

Boxenmass aussen 85×85×90 cm, Inhalt 575 l.

Zwei Wandmodelle stehen zur Wahl:

Für Sammelboxen: Wandelemente mit Luftschlitzen vermeiden Fäulnis und damit üble Gerüche von Küchenabfällen, Grünzeug und Rasenschnitt während der Vorverrottung.

Für Rotteboxen: Wandelemente ohne Luftschlitze beschleunigen die Fertigkompostierung nach dem Umsetzen (Heisskompostierung).

Eine Dreikammeranlage kann beispielsweise aus einer Sammelboxe mit Luftschlitzen und zwei Rotteboxen ohne Luftschlitze bestehen. Wird Langsamkompostieren ohne Umsetzen bevorzugt, sind alle Boxen mit Luftschlitzen zu empfehlen.

Holz als nachwachsendes Naturprodukt ist umweltfreundlich und wirkt isolierend. Das Kompost-Boxen-System Bio-Fix ist formschön, benutzerfreundlich, dauerhaft. Eine gute Anleitung wird mitgeliefert.

Preise

Wandelement mit Luftschlitzen inkl. Verbindungsstab	Fr. 98.-
Wandelement geschlossen (ohne Schlitze) inkl. Verbindungsstab	Fr. 103.-
Bodenspange aus Eisen verzinkt zum Fixieren der Seitenwände, Bedarf: 1 Spange pro Boxe	Fr. 17.-
Klappdeckel mit Befestigung	Fr. 155.-

Berechnungsbeispiele

Einzelboxe mit Luftschlitzen

4 Wände mit Verb.	à Fr. 98.-	Fr. 392.-
1 Bodenspange		Fr. 17.-
1 Klappdeckel		Fr. 155.-
Total		Fr. 564.-

2-Kammeranlage mit Luftschlitzen

7 Wände mit Verb.	à Fr. 98.-	Fr. 686.-
2 Bodenspangen	à Fr. 17.-	Fr. 34.-
2 Klappdeckel	à Fr. 155.-	Fr. 310.-
Total		Fr. 1030.-

3-Kammeranlage mit Luftschlitzen

10 Wände mit Verb.	à Fr. 98.-	Fr. 980.-
3 Bodenspangen	à Fr. 17.-	Fr. 51.-
3 Klappdeckel	à Fr. 155.-	Fr. 465.-
Total		Fr. 1496.-

Mehrpriis für geschlossene Wände	Fr. 5.-/Wand
Steinplatten 20×20×6 cm	Fr. 3.-/Stk.
Evtl. Verschlusslaschen	Fr. 10.-/Stk.

Thomas Pfau, Ing. - Biogarten-Geräte

Juchstrasse 27 · CH-5436 Würenlos · Tel. 056 424 19 14 · Fax 056 424 39 14
www.schneckenzaun.ch

Beschleunigtes Kompostierverfahren im 3-Kammer Kompost-Boxen-System Bio-Fix mit Vorverrotten und Umsetzen (Heisskompostierung)

Kammer 1 dient zum Sammeln aller pflanzlichen und tierischen Abfällen aus Garten, Küche und Stall. Stauden werden vorher kurz geschnitten, Holz als Häcksel mit Rasenschnitt oder Küchenabfällen vermischt. Rasenschnitt wird mit Vorteil vor dem Einbringen auf der Wiese vorgetrocknet. Laub wird möglichst nicht kompakt, sondern mit anderem Material vermischt eingebracht. Grosse Mengen Laub zuerst mit dem Rasenmäher häckseln und separat auf einem Haufen anrotten lassen. Für die Sammelboxe eignen sich Wandelemente mit Luftschlitzen. Sollten einmal üble Gerüche entstehen, z. B. von Fischabfällen, oder Fäulnis trotz Belüftung, so streut man etwas Erde aus dem Fertigkompost auf die oberste Schicht des Sammelbehälters oder mischt sie leicht ein. Die Geruchsbildung wird dadurch sofort neutralisiert und Fliegen vertrieben.

Die Sammelboxe wird im beschriebenen Sinne kontinuierlich mit dem anfallenden Material eingefüllt bis sie voll ist. Die unteren Schichten machen dabei bereits eine Vorverrottung durch.

Kammer 2 dient als eigentliche Rotteboxe. Sobald Kammer 1 voll ist, wird ihr Inhalt in die Rotteboxe umgesetzt.

Die Türe von Kammer 1 wird geöffnet und der Inhalt mit einer Mistgabel in Kammer 2 eingefüllt. Je besser dieses Material gelockert, vielseitig vermischt und lagenweise mit etwas fertiger Kompost-Erde bedeckt eingefüllt wird, desto schneller und gründlicher verläuft dann der Rotteprozess. Die Feuchtigkeit ist wichtig und muss überwacht werden: Das Material soll feucht-nass, jedoch nicht platschnass (Fäulnis) und nicht trocken sein. Beim zusammendrücken in der Hand sollten einige Wassertropfen austreten.

Nach dem Einfüllen steigt die Temperatur in wenigen Tagen auf 50–60°. Krankheitskeime und Unkrautsamen werden grösstenteils vernichtet. Danach sinkt die Temperatur wieder ab und unzählige Abbau-Organismen, sowie rote Kompostwürmer wandeln das Material in nährstoffreiche, wohlriechende Komposterde um. In der kalten Jahreszeit verläuft die Rotte langsamer als im Sommer. Nach 4 bis 6 Monaten ist der Kompost aus Kammer 2 verwendungsreif. Er wird durch das Wurfsieb geworfen und mit der Schubkarre auf die Beete gebracht. Rückstände und unverrottetes Material werden wieder in die Sammelboxe (Kammer 1) geworfen.

Kammer 3 dient ebenfalls als Rotteboxe. Sie wird wie Kammer 2 benützt und zeitverschoben, 2 bis 3 Monate nach Kammer 2, sobald Kammer 1 wieder voll ist, analog eingefüllt.

Für die Rotteboxen, Kammern 2 und 3, sind geschlossene Wandelemente (ohne Luftschlitze) im Vorteil. Sie behindern die Abkühlung nach aussen und beschleunigen eine gleichmässige Verrottung. Die Luftzufuhr erfolgt dabei vorwiegend von unten, da die Boxen auf den Steinsockeln stehen. Das Füllgut muss regelmässig gelockert und die Feuchtigkeit überwacht werden. Im Falle von Trockenheit muss Wasser zugeführt (Regen) und im Falle von Fäulnis, Häcksel und Erde eingemischt werden.

Für die Rotteboxen, Kammern 2 und 3, haben sich auch Wände mit Luftschlitzen bewährt: Die erwünschte Anfangserwärmung auf ca. 50° findet statt, der Prozess verläuft problemlos, braucht weniger Überwachung. Die Feuchtigkeit muss gewährleistet sein. Die Fäulnisgefahr ist geringer. Die Verrottung dauert etwas länger.

Langsamkompostieren im Ein- oder Mehrkammer Kompost-Boxen-System Bio-Fix ohne Umsetzen. Wandelemente mit Luftschlitzen (Kaltkompostierung)

Jede Boxe wird zum Sammeln und Fertigkompostieren verwendet.

Das Sammelgut wird, wie oben bei Kammer 1 beschrieben, kontinuierlich eingefüllt.

Die unteren Schichten verrotten fortlaufend, ohne grosse Erwärmung. Wenn sich eine grosse Menge roter Kompostwürmer entwickelt, kann die Verarbeitung relativ schnell gehen. Das Material sinkt zusammen, sodass man weiter einfüllen kann. Je nach Materialanfall werden zusätzliche Boxen eingefüllt.

Auch bei diesem Verfahren muss man die Feuchtigkeit überwachen. Geöffneter Deckel bringt Regenwasser, der geschlossene Deckel schützt vor dem Austrocknen und vor Vernässung und Auswaschung durch den Regen. (Siehe oben bei Kammer 2) Schlecht kompostierende Füllungen muss man leeren und neu gemischt wieder einfüllen. Gelegentliche Zufuhr von fertiger Komposterde fördert die Verrottung. Bei diesem Verfahren kann man nach einem Jahr nach Füllbeginn den Inhalt durch das Wurfsieb in die Schubkarre werfen, den fertigen Kompost verwenden und die Rückstände in die Boxe zur Fertigverrottung zurückgeben.

Thomas Pfau, Ing. - Biogarten-Geräte

Juchstrasse 27 · CH-5436 Würenlos · Tel. 056 424 19 14 · Fax 056 424 39 14